

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 67 (1949)
Heft: 34

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sigen Nutzbarmachung der uns von der Natur dargebotenen Rohenergien, vor allem der Kohle, dient. Es sind vor allem technische, aber auch wirtschaftliche und allgemein menschliche Probleme, die in grosszügiger Schau zur Darstellung kommen sollen. Die Beherrschung der technischen Grundlagen sowie reiche Erfahrung in Konstruktion und Betriebsführung ist und bleibt das massgebende Rüstzeug für die Bearbeitung energiewirtschaftlicher Probleme; nur der erfahrene Ingenieur ist befähigt, sie zweckmässig zu lösen. Er muss aber über sein fachtechnisches Wissen und Können hinaus Sinn und Verständnis haben für die vielgestaltigen, vielfach unberechenbaren und daher dem rein technischen Denken fremden Erscheinungsformen und Lebensprozesse der Wirtschaft sowie für die in den Tiefen der Menschenseelen wirksamen Kräfte. Möge es der neuen Zeitschrift gelingen, dieses Gesamtbild des technisch und wirtschaftlich aufbauenden Menschen von allen Seiten anzuleuchten, so dass es ihren Lesern immer wieder in seiner Ganzheit vor Augen steht und ihren Einzelbestrebungen ein grosses, gemeinsames Ziel setzt!

Eidgen. Technische Hochschule. Diplommerteilungen im ersten Halbjahr 1949 (erster Teil):

Als Architekt: Achammer Alfred, österr. Staatsangehöriger, Ackermann Reinhard, von Riniken (Aargau). Bachmann Julius, von Bottenwil (Aargau). Baumgartner Ulrich, von Zürich. Brennenstuhl Rudolf, von Laufenburg (Aargau). Conti Luigi, von Luzern. Corwin Carl, norweg. Staatsangeh. Dahinden Justus, von Weggis (Luzern). Fastvold Erik, norweg. Staatsangeh. Fehlmann Kurt, von Schöffland (Aargau). Flubacher Fritz, von Basel. Freytag Edward F., von Basel. Fritz Hans, von Zürich. Galizia Silvio, von Muri (Aargau). Gasser Josef, von Lungern (Obwalden). Gathe Asbjörn, norweg. Staatsangeh. Gübelin Hans, von Luzern. Gujer Rudolf, von Zürich. Haeny Gerhard, von Källiken (Aargau). Hafner Werner, von Zürich. Hänni Alfred, von Safien (Graubünden). Hartsuyker Hendrik, holländ. Staatsangeh. Hennig Roland, von Basel. Hille Harald, norweg. Staatsangeh. Koella Hans, von Stäfa (Zürich). Loepfe Hansjörg, von Häggenschwil (St. Gallen). Lotherington Thor Bang, norweg. Staatsangeh. Lvik Gunnar, norweg. Staatsangeh. Ludwig Hans Ulrich, von Bern. Mettler Mathias, von St. Gallen. Müller-Schiedmayer Fr. Helga, von Neuheim (Zug). Mützenberg Fr. Jetti, von Spiez (Bern). Neuschwander Eduard, von Höfen (Bern). Norberg Schulz Christian, norweg. Staatsangeh. Oss Mario, von Zürich. Otto Rolf, von Chur (Graubünden). Ribary Max, von Rudolfstetten (Aargau). Rohner Max, von Herisau (App. A.-Rh.). Ruprecht Fr. Rita, von Bern. Schanke Arne, norweg. Staatsangeh. Schmid Thomas, von Schwanden (Glarus) und Glarus. Senn Julius, von Densbüren (Aargau). Stadler Fr. Yvonne, von Zürich. Stöcken Arne Fredrik, norweg. Staatsangeh. Turrian René, von Château d'Oex (Waadt). Vogt Max, von Zürich und Grenchen (Solothurn). Weber Fr. Milla, von Ziebach (Bern). Weidmann René, von Dielsdorf (Zürich). Zukauskas Bruno, litauischer Staatsangeh. Zürcher Rudolf, von Speicher (App. A.-Rh.).

Als Bauingenieur: Baur Mario, von Zürich. Bauler Albert, luxemburg. Staatsangeh. Becker Vincent, von Zürich. Bondietti Giuseppe, von Avegno (Tessin). Brenni Giampaolo, von Salorino (Tessin). Buche Daniel, von Lutry (Waadt). Déglise Gianni, von Châtel-St-Denis (Fribourg). Fahrni Ernst, von Eriz (Bern). Fischer Wolfgang, von Dottikon (Aargau). Gantenbein Kurt, von Grabs (St. Gallen). Gellera Giuseppe, von Cervignano (Italien). Grogg Hans, von Melchnau (Bern). Hebling Walter, von Weinfelden (Thurgau). Jetzer Edouard, von Baden (Aargau). Merlini Armando, von Minusio (Tessin). Müller Anton, von Näfels (Glarus). Murmann Josef, von Ferden (Wallis). Noll Glauco, italien. Staatsangeh. Paréth Franz, von Eggersriet (St. Gallen). Razgaitis Pranas, litauischer Staatsangeh. Schwartz Gérard, von Basel. Stutz Roman, von Winterthur (Zürich). Torriani Mario, von Rancate (Tessin).

Als Maschineningenieur: Aras Vefa, türk. Staatsangehöriger. Aylikci Veli, türk. Staatsangeh. Balthasar Louis-Jules, von Luzern. Birchler Stefan, von Einsiedeln (Schwyz). Brix Harold, dän. Staatsangeh. César Raymond, von Buix (Bern). Demiralp Kemal, türk. Staatsangeh. Dinger Abdülhalim, türk. Staatsangeh. Dolf Hans Richard, von Igis (Graubünden). Enacar Haluk Nami, türk. Staatsangeh. Estoppey René, von Trey (Waadt). Felten Guy, luxemburg. Staatsangeh. Fornallaz Pierre André, von Haut-Vully (Fribourg). Graf Hans Ulrich, von Häutligen (Bern). Güner Ahmet, türk. Staatsangeh. Hasler Arthur, von Männedorf (Zürich). Hintermann Karl, von Beinwil a. See (Aargau). Hösli Hansjakob, von Ennenda (Glarus). Jud Otto, von Schänis (St. Gallen). de Kalbermatten Bruno, von Sitten (Wallis). Koenig Hans, von Wiggiswil (Bern). Matthias Eugen, von Zürich. Mohr Robert, von Genf. Moos Gottfried, von Zug. Peter Gottfried, von Zürich. Rabner Elias, von Zürich. Rehm Ludwig, von Bubikon (Zürich). Ryser Ernst, von Heimiswil (Bern). Schäppi Robert, von Zürich und Horgen (Zürich). Schenkel Fritz, von Diemerswil (Bern). Schneider Kurt, von Langenbruck (Baselland). Schramm Alfred, von Zürich. Spoerry Hans Heinrich, von Fischenthal (Zürich). Stoll Eugen, von Basel. Stoll Hanspeter, von Basel. Straub Gottfried, von Basel und Herzogenbuchsee (Bern). Turgay Fazil, türk. Staatsangeh. User Abdülhalim, türk. Staatsangeh. Wiedmer Niklaus, von Arni b. Biglen (Bern). Wolf Thomas, ungarischer Staatsangehöriger.

Als Elektroingenieur: Aydinoglu Recep, türk. Staatsangeh. Bakin Kenan, türk. Staatsangeh. Bertschi Rolf, von Zürich und Dürrenäsch (Aargau). Büchl Albert, deutscher Staatsangeh. Curti Rudolf, von Rapperswil (St. Gallen) und Zürich. Erdemir Mehmet, türk. Staatsangeh. Erkan Nuri, türk. Staatsangeh. Erkunt Mümin, türk. Staatsangeh. Genç Selâhattin, türk. Staatsangeh. Hauri Ernst, von Hirschtal (Aargau). Iselin Frédéric, von Genf und Meilen (Zürich). Krutina Bernhard, von Zofingen (Aargau). Lance Jacques, von Meiner (Genf). Margna Camillo, von Zürich. Mayer Hansjörg, von Ermatingen (Thurgau). Odok Adnan, türk. Staatsangeh. Piotrkowski Samuel, poln. Staatsangehöriger. Piotrkowski-Dollfus Frau Yvonne, poln. Staatsangeh. Pittet Louis, von La Joux (Fribourg). Rihs Hans Rudolf, von Safnern (Bern). Schleich Walter, von Schaffhausen.

Schälchlin Max, von Zürich. Tanner Hermann, von Basel. Uzer Turgut, türk. Staatsangeh. Voemel Theodor, von Basel. Wälchli Hans, von Seeburg (Bern). Wiedmer Friedrich, von Arni b. Biglen (Bern). Yamaner Mustafa, türk. Staatsangeh. (Schluss folgt)

Das Passagierflugzeug «Comet» der De-Havilland-Werke hat am 27. Juli 1949 seine ersten Flugversuche durchgeführt. Es ist mit vier Gasturbinen-Düsentriebwerken «Ghost» ausgerüstet, von denen jedes einen statischen Schub von 2300 kg zu erzeugen vermag und die dem Flugzeug bei 12000 m Flughöhe eine Reisegeschwindigkeit von 800 km/h erteilen. Die Druckkabine, in der ein Ueberdruck von rd. 0,6 atü aufrecht erhalten wird, fasst 36 Passagiere. Von diesem Typ, der vollständig (Rumpf, Flügel und Triebwerk) von der de Havilland Aircraft and Engine Co. seit 1946 in eigener Verantwortung entwickelt worden ist, sind zwei Maschinen durch die Regierung und 14 durch die British Overseas Airways Corp. und die British South American Airways in Auftrag gegeben worden. Sie sind für den schnellen Personenverkehr auf den Hauptstrecken bestimmt. Eine kurze Beschreibung findet man in «Engineering» vom 5. August 1949.

Vereinfachte Berechnung der Wärmedurchgangszahl von Kondensatoren. In einem beachtenswerten Aufsatz in Z. VDI, Nr. 16 vom 15. Juli 1949 zeigt Dipl. Ing. Fritz Neumann, Ettingen, wie in der bekannten Nusseltschen Gleichung für Filmkondensation die dort vorkommende Wandtemperatur durch das gesamte Temperaturgefälle zwischen kondensierendem Dampf (t_D) und Kühlwasser (t_i) eliminiert werden kann, wodurch sich dann für die senkrechte Wand und für n übereinanderliegende horizontale Rohre, je ein Gleichungspaar ergibt, das auf graphischem Wege rasch gelöst werden kann. Die hierzu nötigen Kurvenblätter sind in der Veröffentlichung enthalten und ihre Anwendung wird an Zahlenbeispielen gezeigt.

Die erste Eisenbahnbrücke über den Tigris bei Bagdad. Der Bau dieser Brücke (siehe SBZ 1948, S. 85) ist mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden, wie in «Engineering News-Record» vom 16. Juni von Ing. L. G. Robinson eindrücklich geschildert wird. Die Brückenzufahrten mussten auf eine 1,2 bis 6,0 m starke, gipshaltige Ziegelbrockenschicht fundiert werden (offenbar die Trümmer einer zerstörten Stadt), was die Erstellung von Betonlängsschwellen, unterstützt durch imprägnierte Betonfertigpfähle notwendig machte. Die eigentliche Flussbrücke, ein Eisenfachwerk von 460 m Länge mit sechs Flusspfeilern, musste pneumatisch fundiert werden, wobei mit einiger Mühe kurdische Hilfskräfte zur Caissonarbeit angelernt werden konnten. Der Originalartikel zeigt einen Lageplan und Bilder vom jetzigen Bauzustand.

Das neue Primarschulhaus Felsberg in Luzern. In Ergänzung zur Mitteilung in Nr. 33 verweisen wir auf die Darstellung der Entwürfe des Wettbewerbs in Bd. 124, S. 182* und 196*. Damals erhielt Arch. Emil Jauch den 1. Preis und Arch. Erwin Bürgi den 2. Preis. Die beiden Architekten schlossen sich zur Firma Jauch & Bürgi, Luzern, zusammen, die die Ausführung des Baus durchführte.

WETTBEWERBE

Kirche mit Pfarrhaus im Tribschenquartier in Luzern.

Die katholische Kirchengemeinde Luzern eröffnet einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Pfarrkirche samt Pfarrhaus und Pfarreiräumlichkeiten im Quartier Tribschen. Teilnahmeberechtigt sind die seit mindestens 1. Januar 1948 im Kanton Luzern niedergelassenen Architekten katholischer Konfession. Dem Preisgericht gehören an: Jos. Al. Beck, Stadtpfarrer, Präsident; Hermann Baur, Architekt, Basel; Otto Dreyer, Architekt, Luzern; Fritz Metzger, Architekt, Zürich; Dr. Carl Bossart, Pfarrer, Luzern; Carl Erni, Ingenieur, Luzern; Vinzenz Fischer, Architekt, Luzern; Ersatzmann: Max Türlér, Stadtbaumeister, Luzern. Verlangt werden eine Situation 1:1000, ein Liegenschaftsplan 1:200, sämtliche Grundrisse, sämtliche Fassaden und die nötigen Schnitte 1:200, ein Modell, eine perspektivische Aussenansicht, eine Innenperspektive, Kostenberechnung, Erläuterungsbericht. Zur Prämierung von vier bis fünf Entwürfen und für Ankäufe stehen dem Preisgericht 12000 Fr. zur Verfügung. Einlieferungstermin 20. Dezember 1949 an die Verwaltung der katholischen Kirchengemeinde Luzern, wo auch die Unterlagen gegen Hinterlage von 60 Fr. bezogen und schriftliche Anfragen bis zum 15. September eingereicht werden können.